

Kinderkleiderbörse Neuer Vorstand nach eineinhalb Jahren Suche

Die Neuhauser Kinderkleiderbörse wird es auch in Zukunft geben. Das ist seit der Wahl des neuen Vorstands an der Generalversammlung nun klar. Das Borsenteam war eineinhalb Jahre auf der Suche nach Nachfolgern (siehe SN vom 22. März). Verschiedene Vorstandsmitglieder sowie die Präsidentin Marina Oswald hatten aufgrund der grossen zeitlichen Belastung ihren Rücktritt angekündigt.

An der GV konnte mit Andrea Straub Werthmüller nun eine neue Präsidentin gewählt werden. Neue Vizepräsidentin ist Susan Baumann. Ebenfalls neu in den Vorstand gewählt wurden Ayten Demirtas (Materialchefin), Christine Hafner (Kassiererin), Manuela Baumann (Sekretariat) und Sylvia Longhitano (Marketing). Wiedergewählt wurden Nadine Coviello (Aktuarin) und Cornelia Streit (Versand).

Die nächste Kinderkleiderbörse findet am Samstag, 17. September in der Neuhauser Rhyfallhalle statt. (cic)

Regierung kippt Gesetz

Der Regierungsrat hat das Gesetz über die steuerbegünstigten Arbeitsbeschaffungsreserven rückwirkend auf den 1. Januar 2016 aufgehoben. Hintergrund ist die entsprechende Aufhebung des Bundesgesetzes über die Bildung steuerbegünstigter Arbeitsbeschaffungsreserven. Mit der Aufhebung des Bundesgesetzes hat die kantonale Anschlussgesetzgebung ihre Grundlage verloren. Im Rahmen der Teilrevision des kantonalen Steuergesetzes von 2011 wurde der Regierungsrat ermächtigt, das kantonale Gesetz über die steuerbegünstigten Arbeitsbeschaffungsreserven auf den gleichen Zeitpunkt wie das entsprechende Bundesgesetz aufzuheben. (r.)

Personalien

Pensionierungen bei den VBSh

Max Hauser tritt auf den 30. April in den wohlverdienten Ruhestand. Während vier Jahren chauffierte er als Autobuschauffeur die Fahrgäste der Verkehrsbetriebe zuverlässig und sicher an ihren Zielort. Wir danken Max Hauser für seine Zuverlässigkeit und die stets gute Zusammenarbeit.

Ebenfalls auf den 30. April geht Peter Leu nach 32 Jahren vorzeitig in den wohlverdienten Ruhestand. Peter Leu trat am 1. Januar 1984 als Garagenchef in die Firma Rattin ein, welche damals für den Unterhalt der städtischen Autobusse verantwortlich war.

Mit der Übernahme des Betriebes der städtischen Busse und damit auch des Fahrzeugunterhaltes durch die Verkehrsbetriebe wechselte er am 1. Mai 1989 zur Stadt Schaffhausen und übernahm per 1. Februar 1992 die Funktion des Technischen Leiters. Im Januar 2015 gab Peter Leu die Technische Leitung an seinen Nachfolger ab und übernahm den neu geschaffenen Bereich Infrastruktur, Projekte und Sicherheit. Wir danken Peter Leu für seinen ausserordentlichen Einsatz während all dieser Jahre und für seine Betriebsverbundenheit.

Unsere beiden ehemaligen Mitarbeiter wünschen wir beste Gesundheit und viel Freude, damit sie ihre neu gewonnene Freizeit geniessen können.

Bruno Schwager, Direktor VBSh

Freunde, Mut und Ungeschminktes

So eng wie bei der Vernissage von Bea Petris Buch

«Ungeschminkt» ist es in der Schminkebar selten. Und die Gäste waren begeistert.

VON EDITH FRITSCHI

Händeschütteln da, Küsschen dort – Bea Petri kam kaum nach. Kurz nach sechs am Mittwochabend füllte sich die Schminkebar an der Beatengasse in Zürich, wo sonst Gesichter geschminkt und verschönert werden. Bald schon kam das freundliche Personal kaum mehr durch mit den Getränken. Aus nah und fern waren die Gäste zur Vernissage angereist, und einige von ihnen hatten das Buch bereits gelesen – zumindest die aus dem nächsten Umfeld von Bea Petri. «Wir machen jetzt eine petit tour d'horizon», sagte Moderatorin Marina Villa, die souverän durch die Vernissage führte und Überraschungsgäste präsentierte. Darunter, weniger überraschend, der Mann, der Petris Erinnerungen und Erfahrungen mit in Worte fasste: Autor und Journalist Andreas Turner. Er hatte vor geraumer Zeit ein Porträt Petris fürs «SBB Magazin» geschrieben. «Es war super mit ihr», meint er und war deshalb gleich dabei, als er fürs Buch angefragt wurde. Nach dem schnell erstellten Konzept begann die kreative Zusammenarbeit Kapitel um Kapitel, die ihm Petri zum Teil schriftlich vorlegte. «Habt Mut im Leben, Frauen, und riskiert etwas», so könnte man die Botschaft zusammenfassen, die Petri der Leserschaft mitgeben will. Schauspielerin Heidi Maria



Der Star des Abends, Bea Petri (Mitte) flankiert von ihren Töchtern Kim (links) und Lia Petri. An der Vernissage des Buches «Ungeschminkt» war die Schminkebar übervoll. Bilder Selwyn Hoffmann

Glössner las amüsante, zum Nachdenken anregende und auch sehr «ungeschminkte» Textpassagen; zwischendurch kam Petris Freundin Inga Dahl zu Wort, die sie seit ihrer Jugend kennt und stets in engem Kontakt mit ihr blieb – trotz Entfernung und in der Zeit, als es weder Skype noch Facebook gab, wie Moderatorin Villa bemerkte. Dahl ist aus Norwegen angereist. Einen wei-

ten Weg hatte auch Safi Diallo, Leiterin der Nas-Mode-Schule in Burkina Faso. «Ohne Bea, die uns seit Jahren unterstützt, hätten wir vieles nicht realisieren können», sagte sie. Und: Es komme ihr vor, als kenne sie Bea seit 1000 Jahren. Auch viele andere waren zum Gratulieren da: Schauspielerin Sabina Schneebeli, Viktor Giacobbo und andere bekannte TV-Gesichter; dazu

Freunde und Bekannte aus Schaffhausen, Ramsen oder Steckborn. Spannend sei das Eintauchen in die eigene Vergangenheit gewesen, sagte Petri. Aber vieles sei noch nicht gesagt. Ob noch ein Buch folgt? So oder so: Viele kauften sich das Werk gleich, liessen es signieren, dann wurde in der Schminkebar bei Drinks, Weisswurst und Brezeln weitergefeiert.



► Seit Langem ist Ursula Zarotti Gnädinger mit Bea Petri befreundet. Sie ist mit Laura und Gilles Schyvens, den Kindern ihres verstorbenen Mannes Mathias Gnädinger, gekommen.



► Aus Norwegen angereist ist Inga Dahl (r.), seit der Jugend eine enge Freundin von Bea Petri. «Ich bewundere sie grenzenlos», sagte sie beim Interview mit Moderatorin Marina Villa.



► Er stellt jeweils die Visa aus, wenn Bea Petri nach Ouagadougou reist: Heinz Hürlimann, Honorarkonsul von Burkina Faso, und seine Frau Edith genossen den Abend.



► Er schreibt gern über spannende Persönlichkeiten: Am Mittwochabend stand Andreas Turner, Mitautor von «Ungeschminkt», selbst ein wenig im Rampenlicht; befragt von Marina Villa.



► Starke Persönlichkeiten: Safi Diallo, Schulleiterin Nas-Mode in Burkina Faso, und Malou Fenaroli Leclerc, Gründerin und Leiterin der Cinevox Junior Company in Neuhausen.



► Genossen den Abend und die gute Stimmung an der Vernissage: Künstlerin Linda Graedel aus Schaffhausen und Bea Petris Exmann Laszlo Petri, Vater ihrer Töchter Kim und Lia.



► Aus Steckborn gekommen, um zum gelungenen, druckfrischen Buch zu gratulieren, sind Rolf und Agnes Fröhlich. «Wir sind Nachbarn und verstehen uns blendend.»



► Stolz auf seine vielseitige, kreative und engagierte Frau Bea Petri ist Thomas Feurer. Der Ex-Stadtpäsident von Schaffhausen hat bei der Bildauswahl fürs Buch mitgeholfen.

Bea Petri – Ungeschminkt Von der Drogistentochter via Bundeshaus-TV-Studio zur Unternehmerin

SCHAFFHAUSEN/ZÜRICH Als «Schminkerin der Nation» ist Bea Petri landesweit bekannt, auch dass sie als Unternehmerin die Schminkebar gegründet und inzwischen in mehreren Städten Filialen eröffnet hat, wissen viele, ebenso dass sie in Burkina Faso Frauen zu Maskenbildnerinnen ausbildet. Im Buch «Bea Petri – Ungeschminkt» erfährt man nun aber viel mehr. In rasantem Tempo zeichnet das Buch die berufliche Entwicklung von der Ausbildung zur Apothekergehilfin über die Arbeit in der elterlichen Drogerie, ihrem Traumjob beim Fernsehstudio im Bundeshaus bis hin zur Unternehmerin nach. Parallel dazu wird Bea Petris persönliche Geschichte aufgerollt. Von der Kindheit im bernischen Kehrsatz über die erste Hochzeit als ganz junge Frau bis hin zu ihren Zukunftsplänen und der Vision einer Alters-WG, in der Petri mit ihrem jetzigen Ehemann, dem frü-

heren Schaffhauser Stadtpräsidenten Thomas Feurer, einst wohnen möchte. Dass es bereits ihre vierte Ehe sei, mache sie nicht stolz: «Der Vergleich mit Liz Taylor, den ich immer wieder höre, hinkt aber. Denn Liz feierte insgesamt immerhin achtmal Hochzeit, das ist immerhin doppelt so viel.»

Mit 264 Seiten ist das Buch umfangreich, doch es ist unterhaltsam geschrieben und mit kleinen Anekdoten geschmückt. So berichtet Bea Petri etwa, dass Bundesrat Leon Schlumpf ihr jeweils nach dem Schminken im Bundeshausstudio einen Zweifränker zuschob. Dass sie Ruth Dreifuss nach deren Wahl in den Bundesrat zum Tragen von Lippenstift überredet hat, ist bereits bekannt. Sie beschreibt aber auch einfühlsam, wie sie bei einem Spielfilm Harald Juhnke kennenlernte und wie sich zwischen ihnen eine Freundschaft entwickelte. Sie sei sogar eine Art Bodyguard für den Alko-

holkranken gewesen: Kistenweise habe man ihm Bier und Wodka vors Maskenmobil gestellt, und Petri sei es gewesen, welche die Leute vertrieben und verflucht habe. Und sie beschreibt auch, dass Juhnkes Ende als Schauspieler besiegelt war, als keine Versicherung mehr das Risiko eingehen wollte, ihn zu engagieren.

Nun beschreibt das Buch aber nicht einfach die Erfolgsgeschichte einer Unternehmerin. Petri erzählt auch ungeschminkt über schwierige Zeiten und über negative Erfahrungen. Dazu gehört ganz sicher die schmerzhafteste Erfahrung, als die Kantonspolizei Zürich einmal morgens um sechs Uhr auffuhr und ihren zweiten Ehemann verhaftete. Die genauen Umstände erläutert Petri nicht, offenbar war der Mann bankrott. Die Ehe wurde später geschieden. Und Petri berichtet auch offen über den unerwartet schwierigen Prozess des

Loslassens bei der Übergabe ihres Geschäfts an die jüngere Generation. Der Grundton ihres Buches ist aber ein positiver, Schwierigkeiten sind zum Meistern da. Und die schönsten Worte hat wohl der vor einem Jahr verstorbene Schauspieler Mathias Gnädinger beigesteuert, ein enger Freund von Bea Petri, der auch das Geleit hätte schreiben sollen: «Das Herz muss wollen, dann geht's.» Ein Satz, der auch auf Petris Wirken zu treffen könnte. (sk)



Andreas Turner Bea Petri – Ungeschminkt, Werd Verlag, 2016, 264 Seiten, Fr. 39.-